

Lustvolle Perfektion

DANIELA FALLY. Zum Abschied von der Wiener Volksoper singt die junge Sopranistin die Schwindel erregende Partie der Zerbinetta in "Ariadne auf Naxos".

or zwei Jahren galt Daniela Fally noch als Aufsteigerin, jetzt ist die Niederösterreicherin ein Star. Die Markenzeichen der immer gut gelaunten Sopranistin: die Kunst der hohen Koloraturen – und ihre umwerfende Natürlichkeit. Beides setzt sie als Zerbinetta in Richard Strauss' "Ariadne auf Naxos" ab 7. 6. an der Volksoper ein, eine äußerst schwierige Partie, in der sie schon in Klagenfurt das Publikum mitriss. Der nächste Karrieresprung: Im September wird die 30-Jährige Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, wo sie als Gast bereits als Fiakermilli in "Arabella" triumphierte. Aber von den sprichwörtlichen Allüren einer Diva ist bei ihr nichts zu merken. Die würden Daniela Fally auf ihrem Erfolgsweg nur Zeit rauben ...

..KRISE MICHTIEISTBAP". bei ihr nichts zu merken. Die würden Daniela Fally auf ihrem Erfolgsweg nur Zeit rauben ...

KRISE NICHT LEISTBAR"

Woman: Liegt Ihnen die schwierige Partie der Zerbinetta, weil die Figur so temperamentvoll ist?

Fally: Mir gefällt, dass sie das Leben leicht und locker nimmt, aber doch Tiefgang hat. Sie versucht Ariadne in ihrem Liebeskummer - ein bitteres Gefühl, das jede Frau kennt – zu trösten. Woman: Woher kommt Ihr Po-

sitivismus, Ihre Leichtigkeit? Fally: Ich war schon als Kind recht aufgeweckt. Am Temperament muss ich nun wirklich nicht arbeiten! Aber ich feile an der Authentizität, daran, meiWoman: Haben Sie keine Befürchtungen, dass das Image der "Leicht-und-Lockeren" an Ihnen für immer hängen bleibt?

Fally: Wozu? Ängste bringen wenig im Leben.

Woman: Sie können aber auch oft ein Antrieb sein ...

Fally: Mich treibt eher die Lust an der Vollendung und das Vertiefen in eine Rolle an. Wenn Angst eine Triebfeder wäre, fände ich das schlimm.

Woman: Meinen Sie, Sie könnten sich auch eine Krise leisten? Fally: In der heutigen Welt kann sich niemand Krisen leisten. Der Druck, gerade in der Wirtschaftskrise, ist stark. Die Leistung, die verlangt wird, ist hoch, da muss man sich die Erfordernisse des Berufs schon genau ansehen.

Woman: Die gerade in Ihrem Beruf sehr hoch sind.

Fally: Im Showbereich ist es unrata. Vatarba dre Nivernisse bels Berufs schon genau ansehen.

Woman: Die gerade in Ihrem Beruf sehr hoch sind.

Fally: Im Showbereich ist es unsere Aufgabe, das Niveau zu halten. Klar, man steckt in einer Maschinerie, wie im Spitzensport. Aber wenn man sich ausstellt, muss man auch mit Erwartungshaltungen rechnen.





» Das Leben bietet so viel. Vielleicht mache ich später eine Strandbar auf Mallorca auf. «

DANIELA FALLY, 30, OPERNSTAR

Woman: Ganz ehrlich, sind Sie ben. Das Leben bietet so viel Ineine kleine Streberin?

teressantes. Vielleicht werfe ich Fally: John reboita rahe manou ... in pahn . zwälf Johran dor Hund.

DANIELA FALLY, 30, OPERNSTAR

Woman: Ganz ehrlich, sind Sie eine kleine Streberin?

Fally: Ich arbeite sehr genau, um souverän zu sein. Denn Unsicherheiten kann ich mir nicht leisten. Wie soll ich das Publikum mitreißen, das unten zittert: Schafft sie den Ton?

Woman: Also ist für Sie ein Traum in Erfüllung gegan-

Fally: Sicher, und dafür bin ich sehr dankbar. Natürlich frage ich mich oft, wie es denn weitergeht. Ich muss ja nicht unbedingt bis

ben. Das Leben bietet so viel Interessantes. Vielleicht werfe ich in zehn, zwölf Jahren das Handtuch und mache eine Strandbar auf Mallorca auf.

Woman: Als singende Wirtin? Fally: Nein, singen würde ich dort nicht.

Woman: Und wie sieht Ihre Familienplanung aus?

Fally: Kann man das planen? Ich bin für alles offen. Es gibt jetzt einen Partner, aber wir sind absolut noch nicht so weit, darüber zu reden.

Woman: Wann sind Sie wirklich glücklich?

Fally: Bei einem Grillabend auf der Donauinsel mit Freunden.